

Hallo Christoph,

erst mal vielen Dank das Du bereit bist einige Fragen zu beantworten!

15 Jahre Gründlach! Was fällt Dir spontan dazu ein?? Wie denkst Du heute über den Fanclub nach deinem Ausscheiden vor Jahren??

Christoph: Spontan fällt mir dazu ein, dass ich alt geworden bin, das merkt man bei solchen Jubiläen ;). Nein, es gibt natürlich viele Erinnerungen an die Anfangszeit des Fanclubs. Gerade am Anfang war es nicht leicht, sich in der Feindesstadt zu behaupten. Wir haben jedoch einen aktiven, politisch neutralen Verein geschaffen der unseren F.C. Bayern würdig im In- und Ausland vertritt und ein aktives Vereinsleben hat. Darauf bin ich heute – auch Jahre nach meinem Ausscheiden – noch ein bisschen stolz, auch wenn ich nur den Grundstein gelegt habe und sich in der Zwischenzeit viel getan hat.

Wo lebst Du heute und was machst Du beruflich, weshalb bist Du ins Ausland?

Christoph: Ich lebe in einem kleinen Bergdorf in der Schweiz oberhalb Sargans, Kanton St. Gallen und bin Angestellter in einem international tätigen Unternehmen. Die Auswanderung ging damals step-by-step: Ich wollte aus der Feindesstadt (dort kann man sich als Roter ja nicht wohl fühlen) schon immer weiter Richtung Süden, in die Berge. Nach meinem Rückzug vom Fussballgeschehen habe ich zwei Winter in Österreich (Gasteinertal) gelebt und mich "Alpenweit" nach einem interessanten Jobangebot umgesehen, letztendlich bin ich dann vor 5 Jahren im St. Galler Rheintal gelandet.

Fehlt Dir der FCB bzw. Bundesliga? Wie oft bist du heute live dabei (Spiele FCB oder sonstiges)?

Christoph: Der FCB/ Bundesliga fehlt mir nicht, eben weil ich weiterhin live dabei bin, wenn auch bei weitem nicht mehr so oft wie früher. Aber früher war ja vieles anders, frag mal Klaus Schaller ;) Mitglied beim FCB bin ich seit mittlerweile 15 Jahren und meine Jahreskarte habe ich auch, jetzt allerdings im 3. Rang als Sitzplatz. Ich fahre jetzt statt 1.5 Stunden ab der Feindesstadt halt 2.5 Stunden nach München, bin aber auch in 2.5 Stunden bei einem Auswärtsspiel in Mailand. Trotzdem verfolge ich die Spiele weiterhin, ich gehe zu einer Handvoll Heimspiele pro Saison, Champions League bin ich noch bei "interessanten" Spielen dabei (letzte Saison Basel, Rom, Mailand) und in der Bundesliga war ich letztes Jahr in Dortmund. Ein richtiger Rosinenpicker halt, der nicht mal mehr den Landweg wählt, früher habe ich mich über Leute wie ich heute einer bin aufgeregt. Ausser dem FCB schaue ich mir aber gar nichts mehr an, 2009 war ich in Nepal in den Ferien und habe nicht mal den Länderpunkt mitgenommen, früher undenkbar.

Verfolgst Du noch die Geschehnisse "Deines alten Fanclubs", hast Du noch Kontakt zu anderen aus der Fanszene von früher her??

Christoph: Ich habe immer wieder mal auf die Homepage geschaut, leider hat es da lange keine Änderungen gegeben, aber das wird jetzt ja bestimmt besser. Es ist auf jeden Fall schön zu sehen, wie Ihr Euch entwickelt und ein aktives Vereinsleben pflegt. Zu anderen aus der Szene von früher habe ich noch Kontakt, hauptsächlich mit Sven. Er ist aber nicht nur Fussballkollege sondern auch ein sehr guter Freund. Ausserdem trifft man natürlich viele von den "Alten" auf Facebook wieder. In Rom habe ich letztes Jahr Rico getroffen, er war damals auch in Kiew beim Halbfinale dabei und ist seit längerem zum "Rosinenpicker" geworden – wie ich. Wir haben uns den ganzen Abend über Geschichten von früher Totgelacht, den Glanzpunkt hat dann Bernd Guter gesetzt, der sich im Block zu uns gesellt hat und mit "Fortuna Polen" Kiew wieder aufleben liess.

Was war Dein schönstes bzw. lustigstes Erlebnis mit dem Fanclub?? Welches das "schlimmste"??

Christoph: Puh – da gibt es viele:  
Schönstes Erlebnis ganz klar Mailand gefolgt von der nervenzerreissenden Meisterschaft Tage zuvor in Hamburg; Schlimmstes ganz klar Barcelona, gefolgt von dem Ausscheiden durch Eigentor von Jens Jeremies im CL-Halbfinale in Madrid 2000. Wir haben's immer gewusst. Und heute regt sich jeder über Manuel Neuer auf....

Lustigstes Erlebnis: Unzählige... Heiko Kreisel in Moskau (Verlust der „Muttersprache“ - die Crew wollte ihn damals nicht mehr in den Flieger nach München lassen) war wohl einer der Glanzpunkte. Frau Kellermann. Die etwas anderen Länderpunkte des A.G.; Hoppingtour in die Schweiz 1998 mit dem Elektro-Polizisten; Selbiter auf dem Weg nach Kiew..... Alles Dinge über die man nur lachen kann wenn man dabei war, Du weißt wohl bei allen was ich meine :)

Rein Fanclubbezogen: Eindeutig die beiden Zugfahrten nach Kiew. Allgemein waren die Auswärtsfahrten, vor allem international, in eigenen Bussen von Gründlach/der IG immer etwas Besonderes. Als schlimmstes Erlebnis Fanclubbezogen kann man wohl das Zerwürfnis in der Vorstandschaft 2002 sehen.

Kannst Du dir eine feste Rückkehr nach Deutschland vorstellen. Vielleicht sogar wieder häufiger zum Fußball gehen bzw. in einen Fanclub??

Christoph: Ich kann mir wirklich vieles vorstellen, eine Rückkehr nach Deutschland ist aber absolut ausgeschlossen. Ich fühle mich hier in der Schweiz einfach wohl – zuhause – und werde diese Lebensqualität nicht mehr hergeben. In einem Fanclub bin ich noch: Rote Nordbayern. Diesen Fanclub habe ich 2002 mit Sven gegründet und bin dort Ehrenpräsident sowie aktives Mitglied. Häufiger als derzeit werde ich jedoch nicht mehr zum Fussball gehen, ich habe für mich die richtige Mischung aus allem gefunden: Freunde, FCB, eigener Sport; und nicht mehr der alleinige Focus auf den Fussball.

Vielen Dank erst mal für Deine Antworten, unser Fanclub wünscht Dir weiterhin alles Gute!